

## Einleitung

### „Ich – Wie sehe ich mich und wie sehen mich andere?“



Wenn sich Jugendliche und junge Erwachsene auf den Weg zur Firmung machen, sollte eine der ersten Stationen auf diesem Weg die Selbstvergewisserung oder auch Ich-Findung sein. Dies zu erreichen, ist das Ziel des Bausteins „Ich“.

Inhaltlich wird es darum gehen, einerseits die Teilnehmenden zu motivieren sich Gedanken darüber zu machen, wie sie so geworden sind, wie sie sind. Dies wird erreicht durch die Analyse des eigenen Lebensweges. Andererseits wird die Firmgruppe genutzt als Feedbackressource, d.h. die Rückmeldung der anderen Teilnehmer/innen helfen dabei die Wahrnehmung des eigenen Ichs zu vervollständigen.

Mit den beiden Komponenten Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung können die Firmbewerber/innen sich ihrer Selbst vergewissern, um dann gut den weiteren Weg der Firmvorbereitung zu gehen.

Die Firmkiste ist in drei Einheiten aufgebaut:

#### 1. Einheit

In dieser Einheit wird durch eine kooperative Übung mit den Stärken jedes Einzelnen eine Aufgabe gelöst und der Gemeinschaftsgeist gefördert. In einem zweiten Teil soll die Selbstwahrnehmung geschult und die Fremdwahrnehmung als Reflexion des eigenen Ich genutzt werden.

#### 2. Einheit

Diese Einheit dient zur Reflexion des eigenen Lebensweges. Mittels einer Traumreise, einer Sinnesübung und einer kreativen Arbeit sollen sie sich selber dieses Weges bewusst werden und mit anderen ins Gespräch kommen.

#### 3. Einheit

Die dritte Einheit hat auch den eigenen Lebensweg als Hauptthema. Dem Austausch wird hierbei aber mehr Gewicht beigemessen. Die jungen Erwachsenen sollen Achtung vor den vielen und jeder für sich einzigartigen Lebenswegen bekommen und gegenseitig voneinander profitieren. Diese Einheit ist anspruchsvoll.

#### ⇒ **Hinweis zur Version 09**

Die Firmkiste „Ich“ ist grundsätzlich dieselbe, wie in der alten Version. Die einzelnen Methoden wurden zuweilen anders angeordnet.